

Wie wollen wir leben?

Fragen von Olivier Garofalo

Mit: Charlotte Alten, Sandra Förster, Kathrin Perone, Sandra Pohl, Frederik Kienle, Camil Morariu, Markus Wilharm und Ole Xylander

Prolog

Frederik: Wie wollen wir leben?
Charlotte: Zusammenleben?
Markus: Überleben?
Sandra P: Gemeinsam leben?
Ole: Wie wollen wir leben?
Kathrin: Füreinander leben?
Ole: Auseinander leben?
Sandra F: Monogam leben?
Frederik: Getrennt leben?
Charlotte: Wie wollen wir leben?
Ole: Gesund leben?
Sandra F: Schnell leben?
Camil: Alleine leben?
Sandra P: Einsam leben?
Markus: Wie wollen wir leben?
Kathrin: In Würde leben?
Ole: Musikalisch leben?
Charlotte: Erfolgreich leben?
Camil: Unauffällig leben?
Sandra F: Spurenlos leben?
ALLE: Wie wollen wir leben?

1.

- Camil: Wann kann ich wieder nur von meinem Gehalt leben?
- Kathrin: Warum esse ich Brot, das zu teuer ist?
- Sandra P: Warum sind die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek so benutzerfeindlich?
- Frederik: Warum sind die Ampeln für Fußgänger so selten grün?
- Charlotte: Warum haben Fahrradfahrer nie Vorfahrt?
- Markus: Werde ich in dieser Stadt alt werden und wenn ja: Wie?
- Ole: Bin ich geizig, weil ich wenig Geld verdiene oder verdiene ich wenig Geld, weil ich geizig bin?
- Sandra F: Was ist die Seele der Stadt?
- Camil: Wohne ich nur in dieser Stadt oder lebe ich sie?
- Frederik: Wie kann ich anderen Menschen vertrauen, wenn ich mir selbst nicht vertraue?
- Kathrin: Ist die Stadt groß genug für uns alle?
- Sandra P: Warum möchte ich abends nur noch alleine sein?
- Markus: Gehören Obdachlose auch zu dieser Stadt?
- Sandra F: Warum sehe ich weg, wenn ich arme Menschen sehe?
- Charlotte: Warum zwingt mich die Höhe der Miete, meine Wohnung zu akzeptieren?

2.

- Ole: Warum mache ich mir immer erst dann Gedanken, wenn es zu spät ist?
- Sandra F: Habe ich ein Haustier, um meinen Kinderwunsch zu kompensieren?
- Frederik: Möchte ich unbedingt Kinder, um neues Leben zu ermöglichen oder um mir selbst eine Freude zu machen?
- Kathrin: Trinke ich Alkohol, weil er mir schmeckt oder weil ich vergessen will?
- Camil: Ist das wirklich das Leben, das ich mir wünsche?

- Markus: Wo wäre ich heute, wenn ich nicht in dieser Stadt leben würde?
- Charlotte: Würde ich mein Kind lieben, auch wenn es zum Mörder wird?
- Ole: Würde ich mich noch lieben, wenn mein Kind zum Mörder wird?
- Kathrin: Werde ich für mein Kind später einen Kindergartenplatz finden?
- Sandra P: Ist der Mensch kein Einzelgänger, der unfähig ist, eine Gemeinschaft zu organisieren?
- Markus: Bedeutet ein ungewöhnliches Leben ein langweiliges Leben?
- Kathrin: Zahle ich Steuern, um abgesichert zu werden oder um zu verhindern, dass ich das Land oder die Stadt verlasse?
- Ole: Möchte ich befördert werden, um mehr Geld zu verdienen oder um mehr Macht zu haben – oder möchte ich neue Kollegen dadurch fördern?
- Sandra F: Warum überweise ich meinem Vermieter jeden Monat Geld, obwohl er doch schon zumindest das Haus besitzt und ich mit jedem Monat weniger besitze?

3.

- Ole: Warum fühle ich mich vom Ordnungsamt kontrolliert aber nicht geschützt?
- Sandra F: Gibt es in Bruchsal keine Drogenabhängigen oder sind die alle vertrieben?
- Charlotte: Gehört das Industriegebiet noch zur Stadt?
- Sandra P: Ist mir bewusst, dass die meisten Menschen den Namen Bruchsal mit einer Autobahnraststätte verknüpfen?
- Markus: Liegen die FFK-Saunen im Industriegebiet, weil dort nur Arbeiter hingehen oder weil Prostitution auch ein Handwerk ist?
- Camil: Ist Bruchsal unmodern, weil es keine Fastfood-Kette in der Innenstadt gibt?
- Kathrin: Wo sind die ganzen Rosenverkäufer?
- Sandra P: Verweigere ich eine politische Mitarbeit, weil ich zu dumm oder zu gescheit bin?
- Charlotte: Wird es später ein Heute geben?
- Ole: Werde ich glücklich sein?

- Sandra F: Liebe ich meine Eltern zu wenig, wenn ich hoffe, dass ich sie später nicht pflegen muss?
- Camil: Ziehe nicht weg aus Sorge um meine Zukunft?
- Frederik: Warum habe ich Angst vor einer größeren Stadt?
- Markus: Zerstören wir mit unseren Bauten die Natur?
- Kathrin: Oder zerstören wir mit den Bauten uns selbst?
- Sandra P: Sollen die großen Einkaufszentren einen Minderwertigkeitskomplex kompensieren?
- Charlotte: Werden in Zukunft überhaupt noch Menschen in Bruchsal leben oder gibt es nur noch Shoppingzentren?

4.

- Charlotte: Wäre die Stadt ein besserer Ort, wenn ich wegziehen würde?
- Sandra F: Wem würde es auffallen, wenn ich wegziehen würde?
- Frederik: Warum grüße ich die fremde Frau nicht, die ich jeden Tag auf dem Weg zu Arbeit sehe?
- Kathrin: Bin ich Bruchsaler, auch wenn ich woanders arbeite?
- Sandra P: Und bin ich Bruchsaler, auch wenn ich woanders lebe?
- Frederik: Was würde aus Bruchsal werden, wenn wir nur noch auf natürliche Ressourcen zurückgreifen könnten?
- Markus: Kann ich das Leben in Bruchsal als bunten Tanz verstehen?
- Ole: Wäre Bruchsal auch so, wenn es einen anderen Namen hätte?
- Kathrin: Halte ich es in Bruchsal nur aus, weil ich weiß, dass ich bald wieder wegziehen werde?
- Sandra F: Wie heißt mein Nachbar?
- Camil: Und der von gegenüber?

5.

- Ole: Ist ein neuer Bahnhof wichtiger als Kultur?
- Charlotte: Wann findet wieder Kultur im Schlachthof statt?

- Markus: Warum weiß ich, wo ich shoppen kann, aber nicht, wo das Rathaus ist?
- Camil: Ist ein Hochzeitsfoto vor dem Schloss ein persönliches Andenken, auch wenn jede halbe Stunde ein neues Paar sich ablichten lässt?
- Frederik: Warum gibt es einen modernen Brunnen, aber keine Skulptur eines wichtigen Menschen?
- Sandra P: Warum gibt es so viele Kirchen, aber nur so kleine Friedhöfe?
- Kathrin: Kann sich der Mensch in Bruchsal entfalten?
- Ole: Warum endet das Nachtleben um 10 Uhr (abends)?
- Sandra F: Gibt es keine Edelboutiquen, weil wir arm sind oder weil wir vergessen worden sind?
- Frederik: Warum gibt es keine öffentlichen Toiletten?
- Charlotte: Warum ist die Innenstadt nur an Markttagen belebt?
- Markus: Warum ist das Wahrzeichen der Stadt ein Nachbau?
- Kathrin: Haben wir nichts Wichtigeres zu bieten als ein Schloss?
- Ole: Warum ignoriere ich das Gefängnis?

Epilog

- Markus: Werde ich in dieser Stadt alt werden und wenn ja: Wie?
- Sandra F: Was ist die Seele der Stadt?
- Camil: Wohne ich nur in dieser Stadt oder lebe ich sie?
- Kathrin: Gehören Obdachlose auch zu dieser Stadt?
- Charlotte: Gehört das Industriegebiet noch zur Stadt?
- Sandra P: Werden in Zukunft überhaupt noch Menschen in Bruchsal leben oder gibt es nur noch Shoppingzentren?
- Ole: Ist ein neuer Bahnhof wichtiger als Kultur?
- Frederik: Kann sich der Mensch in Bruchsal entfalten?
- ALLE: Wie wollen wir leben?